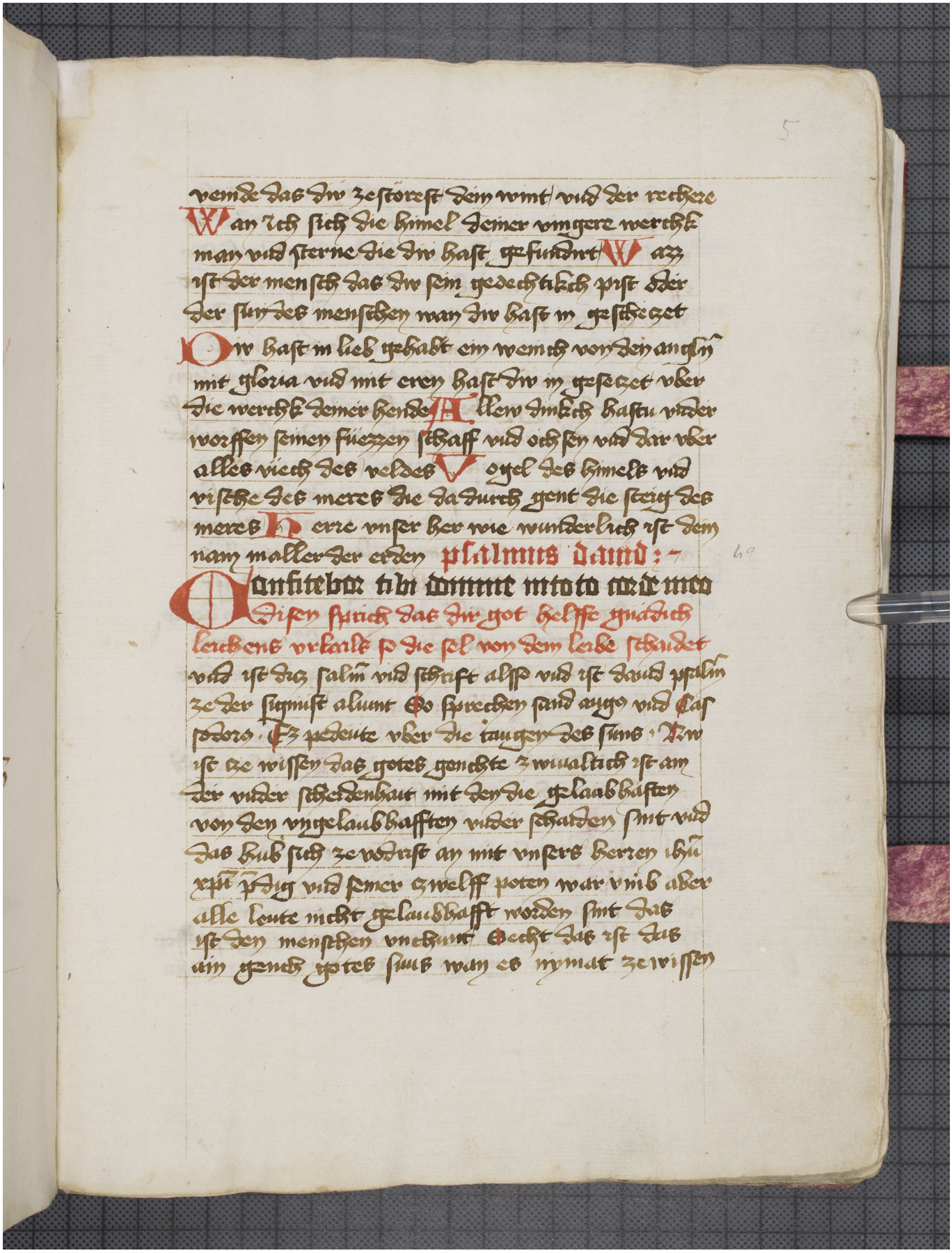
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36221
Copyright: Geras, Prämonstratenserstift



vende das dw zestörest dein wmt/ vnd der rechtze
Wan ich sich die himel deiner vingere werthe
man vnd sterne die dw hast gefundet/ Was
ist der mensch das dw sein gedechtnüs pist oder
der sun des menschen wan dw hast in gesuchet
Ow hast in lies gehabt ein wenig von dein anglñ
mit gloria vnd mit ere hast dw in gesetzet vber
die werthe deiner hende Alles hastu vnder
worffen seinen füezzen schaff vnd ochsen vnd dar vber
alles vieh des veldes Vogel des himels vnd
vische des meres die da durch gent die steig des
meres Herre vnser her wie wunderlich ist dein
nam maller der erden **psalmus dauid:** 7
Confitebor tibi dñe in toto corde meo
Disen spruch dat dw got helffe gnadich
leuchens vrkant p die sel von dem libe schaidet
vnd ist dis salm vnd schrift alsp vnd ist dauid psalm
ze der sigmust alumt Do sprechen sand augo vnd clas
pedro. Es pedeute vber die tauger des sins. Dw
ist ze wissen das gotes gerechte zwualtich ist an
der vnder schreidenhaut mit der die gelaubhaften
von den vngelaubhafften vnder schaiden sint vnd
das hub sich ze vorderst an mit vnsers herren ihu
xpti pdig vnd seiner zwelff poten wan vnib aber
alle leute nicht gelaubhafft worden sint das
ist den menschen vnchunt Decht das ist das
ein gerech gotes sins wan es nymant ze wissen